

Bund, Land Baden-Württemberg, Landkreis Böblingen, Städte Böblingen und Sindelfingen

**A 81, 6-streifige Erweiterung zwischen Böblingen/Hulb und Sindelfingen-Ost
850 m lange Einhausung im Bereich von Böblingen und Sindelfingen**

Böblingen: Karin Roth, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, **Rudolf Köberle**, Staatssekretär im Innenministerium Baden-Württemberg sowie der Landrat des Landkreises Böblingen und die Oberbürgermeister der Städte Böblingen und Sindelfingen haben heute das Ergebnis der Abstimmungen zum Lärmschutz im Zusammenhang mit der Erweiterung der A 81 auf 6 Fahrstreifen bekannt gegeben. Nach intensiven Verhandlungen hat man sich auf eine 850 m lange Einhausung geeinigt.

Nachdem in einem Spitzengespräch am 03.04.2008 vereinbart wurde, zur Optimierung des Lärmschutzes nach einer für alle Seiten tragbaren Lösung zu suchen, wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich aus dem Regierungspräsidenten Stuttgart, dem Landrat, den beiden Oberbürgermeistern sowie Vertretern des Bundes- und Innenministeriums Baden-Württemberg zusammensetzte. Dabei hat sich der Bund im Ergebnis dazu bereit erklärt, eine städtebaulich verträgliche und gegenüber der bisherigen Planung in der Gesamtkonzeption lärmtechnisch wirkungsvolle 400 m lange Einhausung zu tragen, wenn die Städte einen Interessenbeitrag in Höhe von 10 % leisten. In den letzten Tagen konnte dann grundsätzliche Einigung über die weitere Länge und deren Finanzierung erzielt werden. Land, Landkreis und die Städte tragen die über die 400 m lange Einhausung hinausgehenden Investitionskosten und der Bund übernimmt die zukünftig für das Gesamtbauwerk anfallenden Unterhaltungs- und Instandsetzungskosten.

Im Ergebnis trägt somit der Bund den Großteil der Kosten in Höhe von 21,5 Mio. € für den Bau und 32,2 Mio. € für die Unterhaltung und Instandsetzung. Die verbleibenden Investitionskosten in Höhe von 28,8 Mio. € werden vom Land, dem Landkreis und

den Städten aufgebracht. Davon übernimmt das Land 9,9 Mio. €, die beiden Städte Böblingen und Sindelfingen jeweils 5 Mio. € und der Landkreis Böblingen ebenfalls 5 Mio. €. Die noch zu finanzierenden weiteren 3,9 Mio. € für die Gestaltung der Einhausung werden von Seiten der Städte durch Standardsenkung im Rahmen der Gestaltung versucht zu minimieren.

Bevor das Planfeststellungsverfahren für die 6-streifige Erweiterung der A 81 weiter geführt werden kann, ist zunächst eine Vereinbarung zwischen den Beteiligten über die Finanzierung der Einhausung zu schließen und die technische Planung entsprechend zu aktualisieren.

Karin Roth, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung betont: „Der Bund freut sich, dass eine gemeinsame Lösung nach jahrelangem Ringen gefunden wurde und dass insbesondere für die Bevölkerung eine optimale Lösung hinsichtlich der Lebensqualität erreicht werden konnte“. Der Bund beteilige sich auch, um die Realisierung des Projekts zu beschleunigen.

Rudolf Köberle, Staatssekretär im Innenministerium Baden-Württemberg, unterstreicht: „Das Land hat sich für die 850-Meter lange Überdeckung deshalb engagiert, weil damit eine realisierbare Lösung gefunden wurde, die den Ausbau der A 81 erst durchsetzungsfähig macht“.

Landrat Roland Bernhard freut sich, dass der Durchbruch jetzt erzielt wird, indem sich alle Akteure bewegen: Bund, Land, Landkreis und die beiden Städte Böblingen und Sindelfingen. „Diese Maßnahme erhöht die Lebensqualität und stärkt die Wirtschaft in unserem Kreis“.

Sindelfingen Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer: „Dies ist ein großer Tag für die Städte Sindelfingen und Böblingen und für den Landkreis. Der Durchbruch bedeutet einen angemessenen Lärmschutz für die Anwohner und ist wichtig für unsere Wirtschaft“.

Dem schließt sich sein Böblinger Kollege Oberbürgermeister Alexander Vogelgsang an. Er hofft auf einen zügigen Baubeginn.